



Medienmitteilung

Bern, 31. Juli 2017

Silber und Bronze für junge Schweizer Biologietalente

Fünf Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein reisten vom 23.-30. Juli 2017 nach Coventry (Vereinigtes Königreich). Dort befassten sie sich mit ihrem Lieblingsthema: der Biologie. Zusammen mit rund 245 Jugendlichen aus 66 Ländern wetteiferten sie an der Internationalen Biologie-Olympiade IBO 2017 um Medaillen. Das Resultat ist erfreulich, die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gewinnen eine Silber- und vier Bronzemedailles.

Am Samstag, 29. Juli 2017 ging die 28. Ausgabe der Internationalen Biologie-Olympiade IBO in Coventry (Vereinigtes Königreich) feierlich zu Ende. An der Universität Warwick trafen sich vom 23.-30. Juli 2017 die talentiertesten Nachwuchsbiologinnen- und Biologen aus aller Welt, von Australien bis Vietnam. Sie haben die jeweiligen nationalen Olympiaden gewonnen und sich so für den internationalen Wettbewerb qualifiziert.

Das Erfolgsrezept für die Medaillen: Leidenschaft und Talent

Die 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sind sich einig, weshalb sich die Teilnahme an der IBO lohnt: "Wir haben unsere Leidenschaft für Biologie eine Woche lang ausgelebt, das ist toll!", erklärt die Schülerin Jana Meier. Diese Begeisterung und das Talent zeigen sich dann auch im Medaillenspiegel: Insgesamt gewannen die 5 Jugendlichen 1 Silbermedaille und 4 Bronzemedailles:

- Silber: **Jana Meier** (Kantonsschule Wettingen, AG) aus Würenlingen
- Bronze: **Martin Breu** (Kantonsschule Solothurn, SO) aus Niederwil
- Bronze: **Caroline Hasler** (Neue Kantonsschule Aarau, AG) aus Aarau
- Bronze: **Nina Kathe** (Alte Kantonsschule Aarau) aus Suhr
- Bronze: **Joel Biedermann** (Liechtensteinisches Gymnasium) aus Schellenberg

Die Olympiade verbindet Jugendliche aus aller Welt

Die 5 Jugendlichen haben sich im Verlauf der Schweizer Biologie-Olympiade 2016/17 gegenüber 1'300 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten durchgesetzt. Die Aargauerin Jana Meier freut sich nun auch über ihren internationalen Erfolg: "Es ist natürlich sehr schön, eine Medaille mit nach Hause zu bringen. Genauso wertvoll war es für mich, Menschen aus aller Welt kennenzulernen."

Der Liechtensteiner Joel Biedermann schliesst sich dieser Aussage an und ergänzt: "Die Olympiade ist eine Herausforderung, an der man wachsen kann. Sie gab mir einen vertieften Einblick in die Biologie. Das ist hilfreich, wenn man noch nicht genau weiss, was man später beruflich machen möchte."

Theoretische und praktische Prüfungen sind intellektuelle Herausforderungen

Die Olympiade will junge Talente fördern – und herausfordern. So verlangten die beiden Prüfungstage den Jugendlichen einiges ab. Getestet wurde die Anwendung von Wissen bei den zwei dreistündigen Theorieprüfungen. Bei der praktischen Prüfung bewiesen die Jugendlichen ihr Können im Labor.

Themen der Praktika waren Botanik, Biochemie und Entwicklungsphysiologie. Besonderes Fingerspitzengefühl war gefragt: Eine Fliegenlarve musste unter dem Mikroskop seziiert werden. Die Jugendlichen sollten herausfinden, welche Auswirkungen chemische Stoffe auf das Herz einer Larve haben können, denn diese war mit einer tödlichen Dosis betäubt. Solche Fragestellungen sind relevant, meint Lena Bänziger von der Schweizer Biologie-Olympiade: "Anhand dieser Versuche kann herausgefunden werden, ob das Insektenherz und das Menschenherz auf gleiche Stoffe reagieren. Im weitesten Sinne findet man so heraus, ob man Medikamente an Insekten testen kann."

Es geht weiter mit den internationalen Wettbewerben in Informatik und Geografie

Der Sommer der Wissenschafts-Olympiade ist noch nicht zu Ende. Vom 28.07.-04.08.2017 findet die Internationale Informatik-Olympiade in Teheran (Iran) statt. Serbien führt vom 02.-08.08.2017 die Internationale Geografie-Olympiade durch. Bei beiden Olympiaden dürfen die Schweizer Teams auf Medaillen hoffen – und sich auf eine Herausforderung und neue Freunde aus aller Welt freuen.

Internationale Biologie-Olympiade IBO

Die Internationale Biologie-Olympiade IBO ist ein **Wettbewerb für Mittelschülerinnen und Mittelschüler**. Die Schweiz nimmt seit 1999 an der IBO teil. Das Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Jugendlicher sowie der internationale Austausch.

Jedes der 66 Teilnehmerländer kann ein Team von maximal 4 Jugendlichen unter 20 Jahren stellen, die sich zuvor in der nationalen Olympiade ihres Landes qualifiziert haben. Die erste Runde der Schweizer Biologie-Olympiade SBO absolvierten **1'304 Schweizer und Liechtensteiner Teilnehmende**.

Der **Verein ibo|suisse und seine ehrenamtlichen Mitglieder** organisieren den Schweizer Wettbewerb und begleiten die Jugendlichen an die IBO. Der Verein ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik, Philosophie und Physik.

Die **Schweizer Biologie-Olympiade 2018** beginnt im August (Einsendeschluss 1. Prüfung: 24.10.2017). Die IBO 2018 findet vom 15.-22. Juli 2018 in Teheran (Iran) statt.

Links

Bilder: <https://flic.kr/s/aHsm5BJesv>

Resultate: http://www.ibo2017.org/images/ResultsIBO2017Full_inc_Iran.pdf

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

www.ibosuisse.ch – Schweizer Biologie-Olympiade SBO

www.ibo2017.org – Internationale Biologie-Olympiade in Coventry, Vereinigtes Königreich

Kontakt

Mirjam Sager

Kommunikationsbeauftragte

Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Universität Bern

Hochschulstrasse 6

3012 Bern

+41 31 631 51 87, mirjam.sager@olympiads.unibe.ch